

## Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge



Borislav Ivanov  
Gesellschafter/Partner

### Was ist „Nearshoring“?

Die zunehmende Verschiebung globaler Handelsmuster hat die traditionellen Vorstellungen von Globalisierung verändert. In diesem Kontext könnte **Mexiko** als entscheidendes Element im globalen Wirtschaftsgefüge in den Mittelpunkt rücken. Lassen Sie uns jedoch zunächst mit den Grundlagen beginnen. Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „Nearshoring“ und in welchem Zusammenhang steht er mit einer möglichen Renaissance Mexikos?

„Nearshoring“ kann im wirtschaftlichen Kontext auf Deutsch einfach als „Nahverlagerung“ übersetzt werden. Der Begriff bezieht sich auf die Strategie, Geschäftsprozesse oder Produktionsaktivitäten in räumliche Nähe zum Heimatmarkt zu verlagern, jedoch in einem Land, das wirtschaftlich günstigere Bedingungen bietet. Im Gegensatz zum „Offshoring“, bei dem Unternehmen ihre Aktivitäten in Länder mit niedrigeren Arbeitskosten und Ressourcenverfügbarkeit verlagern, bezieht sich „Nearshoring“ auf eine Verlagerung in geografische Nähe, oft innerhalb desselben Kontinents oder einer benachbarten Region.

Der Handelskrieg zwischen den USA und China, die COVID-19-Pandemie und der Einmarsch Russlands in die Ukraine haben in den letzten Jahren die Fragilität der hyperspezialisierten globalen Lieferketten sehr deutlich gemacht und eine beschleunigte Transformation der Produktionsprozesse eingeleitet.

Die strategische geographische Lage zwischen Nordamerika und Lateinamerika in Kombination mit Zugang zu beiden Ozeanen macht Mexiko zu einem Schwerpunkt für den Nord-Süd- und Ost-West-Handel. Es ist ein attraktives Ziel für internationale Unternehmen, die von einer effizienten globalen Logistik profitieren wollen. Mexiko erstreckt sich über eine Gesamtfläche von fast 2 Millionen km<sup>2</sup>, etwa 5,5 Mal so groß wie Deutschland, und liegt somit weltweit auf Platz 14. Mit rund 128 Millionen Einwohnern rangiert das Land auf Platz 10 und ist der bevölkerungsreichste spanischsprachige Staat. Das Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 1,3 Billionen USD (weltweit Platz 16) und das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner von etwa 10.000 USD (nur Platz 74 weltweit) deuten jedoch auf erheblichen Verbesserungsspielraum hin. <sup>1)</sup>

### Der schlafende Riese aus Mittelamerika?



Quelle:

<https://pixabay.com/de/vectors/mexiko-flagge-karte-grenzen-land-5323264/>

In den letzten Jahren war Mexiko von erheblicher Kriminalität und Drogenkriegen gezeichnet. Nach dem "Global Peace Index" des Institute for Economics and Peace (IEP) an der Universität von Sydney für das Jahr 2022 gilt Mexiko als eines der 30 unsichersten Länder der Welt. Insbesondere ist Mexiko ein Transitstaat für den Drogenhandel von Süd- und Zentralamerika in die USA. Die Drogenkriminalität stellt neben politischer Korruption ein bedeutendes Problem dar. Unter dem ehemaligen Staatspräsidenten Felipe Calderón haben die mexikanische Polizei und das Militär in den letzten Jahren Bemühungen unternommen, schwerwiegende Schläge gegen die Drogenkartelle zu führen. Dennoch herrschen in einigen Bundesstaaten bürgerkriegsähnliche Zustände, und ganze Regionen werden immer noch von Kriminellen kontrolliert.

Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge

Mexiko steht derzeit vor einer politischen Wende, da die Amtszeit von Präsident López Obrador endet. Die bevorstehende Präsidentschaftswahl im Juni 2024 verspricht eine historische Veränderung, da sowohl die Regierungspartei als auch die größte Oppositionspartei beschlossen haben, eine Frau ins Rennen zu schicken. **Claudia Sheinbaum** von der Partei Morena, ehemalige Bürgermeisterin von Mexiko-Stadt, wird als Kandidatin gehandelt und profitiert von der anhaltenden Beliebtheit des amtierenden Präsidenten.

Der amtierende Präsident hat sich durch seine persönliche Ausstrahlung und seine populistische Politik tief in die Herzen der Bevölkerung eingegraben. Für die mehrheitlich arme Bevölkerung Mexikos ist „Amló“, wie er nach seinen Initialen genannt wird, einer von ihnen – jemand, der der korrupten politischen Elite die Stirn bietet. Vor allem durch seine Sozialpolitik hat er es geschafft, die Authentizität dieser Vorstellung aufrechtzuerhalten. Durch die Verdopplung des Mindestlohns und höhere Sozialleistungen für Menschen im Alter über 65 Jahre, Personen mit Behinderungen und alleinstehende Mütter konnte López Obrador sein Beliebtheit im Volk bewahren. Die täglichen „Mañaneras“, grundsätzlich als Treffen mit der Presse angedacht, setzt er geschickt ein, um sich direkt an die Bürger zu wenden. Obwohl die Zahl der Menschen, die während seiner Amtszeit eines gewaltsamen Todes erlitten, nicht zurückgegangen ist und die Anzahl der entführten Personen sogar zugenommen hat, stehen nach aktuellen Umfragen immer noch ca. 65 % der wahlberechtigten Mexikaner/innen hinter ihrem Staatschef.

Insofern könnte Sheinbaums potenzielle Präsidentschaft historische Veränderungen in Mexikos politischem Gefüge auslösen. Ihr Engagement für soziale Gerechtigkeit und das Erbe von López Obrador könnten den Weg für eine nachhaltige Transformation ebnen. Dieser politische Wechsel könnte nicht nur die Innenpolitik prägen, sondern auch Mexikos Position im globalen Kontext entscheidend beeinflussen. Daher ist ein genauer Blick auf diese politische Landschaft von essenzieller Bedeutung, um die kommenden Entwicklungen in Mexiko zu verstehen. <sup>2)</sup>

Auf der weltpolitischen Bühne zeigte sich das Land in den letzten Dekaden äußerst kooperativ und versuchte, seine Handelsbeziehungen zu anderen Staaten zu stärken. Als Auftakt zur Handelsöffnung könnte das NAFTA-Abkommen mit den USA und Kanada aus dem Jahr 1994 angesehen werden. Dieses lieferte ohne Zweifel einen wichtigen Impuls für die mexikanische Industrie. Im Jahr 2021 waren über 80 % des gesamten Exportvolumens Mexikos für Kanada und die USA bestimmt. Präsident López Obrador schaffte es trotz seiner populistischen „Mexiko zuerst“-Politik und polarisierendem Freund-Feind-Schema gute Beziehungen sowohl mit dem derzeit amtierenden amerikanischen Kollegen Joe Biden als auch mit seinem „America-First“-Vorgänger Donald Trump zu pflegen.

Eine Frau als Staatsoberhaupt Mexikos

Mexiko zeichnet sich durch eine offene Wirtschaft aus

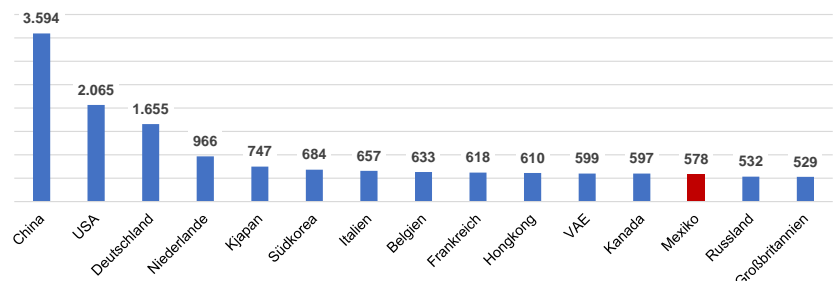


Abb 1: Die 15 größten Exportländer weltweit im Jahr 2022 (in Mrd. USD); Quelle: statista.de; eigene Darstellung

Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge

**Mexiko hat eine der niedrigsten Importzollraten weltweit**

Aktuell unterhält Mexiko Freihandelsabkommen mit über 50 Nationen weltweit, darunter mehrere lateinamerikanische und asiatische Staaten sowie die Europäische Union, Australien und Neuseeland (über das Trans-Pazifik-Abkommen CPTTP). Die offene Einstellung Mexikos zum weltweiten Handel wird auch durch die geringen Importzollraten bestätigt. Laut Angaben der Weltbank beträgt der durchschnittliche Einfuhrzoll auf importierte Güter in Mexiko 1,2 % (Stand 2018), verglichen mit 15,4 % im Jahr 2003.

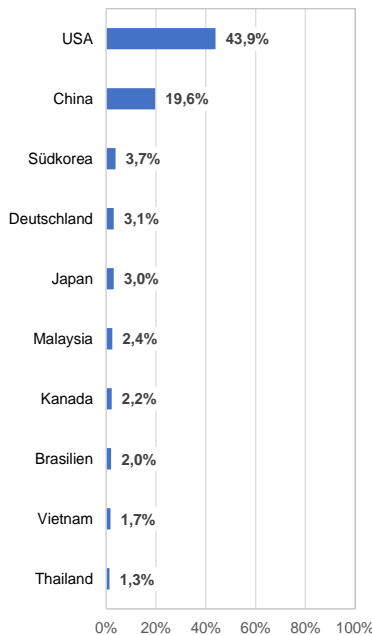


Abb 2: Mexiko: wichtigste Importländer im Jahr 2022; Quelle: statista.de, eigene Darstellung

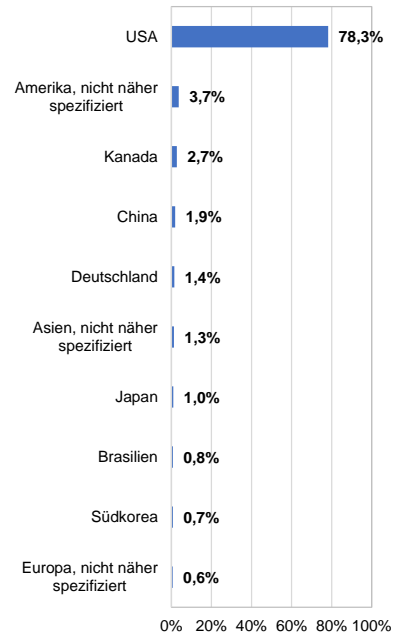


Abb 3: Mexiko: wichtigste Exportländer im Jahr 2022; Quelle: statista.de, eigene Darstellung

Die Abbildungen 2 und 3 verdeutlichen eindeutig und wenig überraschend, wie wichtig der Güteraustausch mit den USA für Mexiko ist. Der bereits angesprochene „Nearshoring“-Wandel führte dazu, dass das Land im Jahr 2023 erneut zum wichtigsten Handelspartner der USA aufstieg, noch vor Kanada und China. Insgesamt erwartet die Inter-American Development Bank einen Anstieg der US-Importe aus Mexiko um fast 40 Mrd. USD pro Jahr (im Vergleich dazu belief sich der Wert der US-Importe aus Mexiko im Jahr 2022 auf 454,9 Mrd. USD).

*Intensivierung des Handels mit Mexiko wirkt sich positiv auf US-Unternehmen aus*

Es besteht kein Zweifel daran, dass der Anreiz für die USA, sich in den kommenden Jahren immer mehr von der Abhängigkeit von China zu lösen, groß ist. In ihrem Buch "Der Globalisierungsmythos: Warum Regionen wichtig sind" zeigt uns die Autorin Shannon O'Neil anhand einer sehr simplen Kennzahl den Hauptgrund dafür, warum Mexiko in den kommenden Jahren Amerikas „neuer alter“ bester Freund bleiben dürfte. Die Endprodukte, die Mexiko in die USA exportiert, bestehen zu 40 % aus Teilen, die immer noch in den USA produziert werden. Zum Vergleich liegt laut der Autorin dieser Wert bei US-Importen aus Kanada bei ca. 25 % und bei Produkten aus China bei lediglich 4 %.<sup>3)</sup> Das weitaus größte Potenzial dürfte der Automobilsektor liefern. Mexiko ist derzeit der siebtgrößte Autoproduzent weltweit, und vor allem die milliardenschweren Direktinvestitionen von etablierten weltführenden Automobilherstellern wie Tesla, BMW, Kia und Hyundai bieten viele Wachstumschancen.

Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge

Hohe Dynamik bei gewerblichen Immobilien

Sogar China hat neuerdings sein Augenmerk auf Mexiko gerichtet. In den letzten Jahren waren chinesische Investitionen eher auf rohstoffreiche Länder in Lateinamerika wie Argentinien, Peru und Brasilien konzentriert. Im Kontext der protektionistischen Wirtschaftspolitik der USA bieten Unternehmensniederlassungen in Mexiko Möglichkeiten, gewisse US-Handelsrestriktionen zu umgehen. Laut einem Artikel der Neuen Zürcher Zeitung war China im Jahr 2022 für 40 % der Nearshoring-Investitionen in Mexiko verantwortlich, vor den USA (20 %), Japan (11 %) und Deutschland (9 %). <sup>4)</sup>

Ein weiterer Sektor, der in den letzten Monaten bereits von den höheren ausländischen Direktinvestitionen profitieren konnte, ist der Immobiliensektor. Vor allem in den nördlichen Regionen des Landes hat das Interesse an Industrieflächen deutlich zugenommen und die Mieten in die Höhe getrieben. Dieser Effekt ist am Verlauf der Leerstandsquoten bei gewerblichen Immobilien ebenfalls deutlich erkennbar, obwohl an dieser Stelle der Durchschnittswert über das gesamte Land abgetragen ist. <sup>5)</sup>

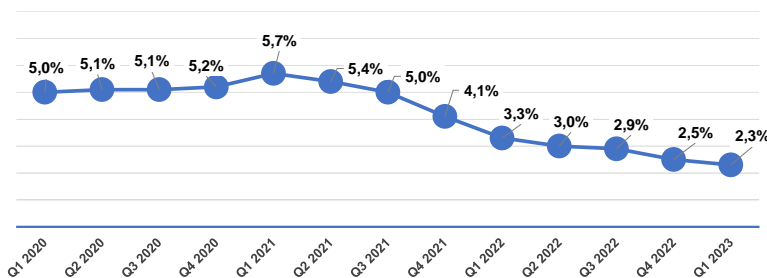


Abb 4: Leerstandsquoten bei gewerblichen Immobilien – nationaler Durchschnitt; Quelle: J.P.Morgan, Juni 2023; eigene Darstellung

Nach aktuellen Schätzungen ist das Bruttoinlandsprodukt Mexikos im Jahr 2023 um mehr als 3 % gestiegen. Dieser Wert liegt damit etwa doppelt so hoch wie die Prognose des Internationalen Währungsfonds (IMF) zu Jahresbeginn. Laut Trading Economics betrug die BIP-Wachstumsrate im 1. Halbjahr 2023 sogar 3,7 %, wodurch sich das Land auf Platz 5 unter den G20-Ländern einreichte. In Industriestandorten wie dem Gliedstaat Querétaro dürfte dieser Wert über 7 % liegen. Die Arbeitslosenquote liegt derzeit unter 3 % und befindet sich somit ebenfalls auf einem historisch niedrigen Niveau.

Untypisch für einen populistischen Präsidenten verzichtete López Obrador selbst während der Covid-19-Pandemie auf eine expansive Geldpolitik. Die Staatsverschuldung liegt weiterhin unterhalb von 50 % der Wirtschaftsleistung und ist somit vergleichsweise gering. Passend zu diesem Umfeld verzeichnete die Landeswährung im Jahr 2023 einen festen Verlauf. Der „Superpeso“, wie ihn der Präsident nannte, konnte gegenüber dem USD im vergangenen Jahr um etwa 15 % an Wert zulegen.

Der „Superpeso“



Abb 5: Kurs von 1 USD in mexikanischer Peso; Verlauf in 2023. Quelle: Bloomberg; eigene Darstellung.

## Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge

**In 2023 war der Verlauf an der mexikanischen Börse durchaus erfreulich aus Sicht eines Fremdinvestors**

Wie reagierte der Finanzmarkt auf diese Entwicklungen? In Abbildung 6 ist der Verlauf des Índice de Precios y Cotizaciones (IPC) in lokaler Währung und in USD dargestellt. Der führende Aktienindex in Mexiko umfasst die 35 größten und liquidesten Unternehmen der Bolsa Mexicana de Valores und liefert ein einigermaßen repräsentatives Bild für den Börsenverlauf im Jahr 2023.

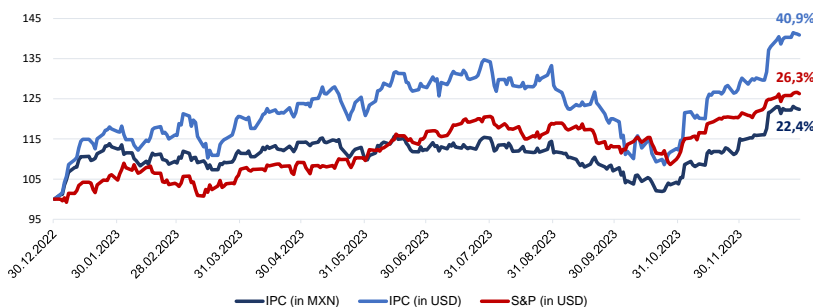


Abb 6: Verlauf vom IPC Index (in MXN und in USD) vs. S&P 500 im Jahr 2023; Quelle: Bloomberg; eigene Darstellung

Der IPC-Index konnte in lokaler Währung eine ähnliche Performance wie der S&P 500 Index aufweisen. Aus Sicht eines ausländischen Investors sorgte vor allem die starke Währung für einen erfreulichen Investmentverlauf im Jahr 2023. Ob Mexiko auch in 2024 eine lukrative Investitionsalternative darstellt, bleibt abzuwarten. Vor allem die Präsidentschaftswahlen dürften einen wichtigen Impuls liefern. Angesichts des sich fortsetzenden „Nearshoring“-Trends dürfte die Dynamik bei den Direktinvestitionen aus dem Ausland hoch bleiben und somit für weitere Wachstumsimpulse sorgen.

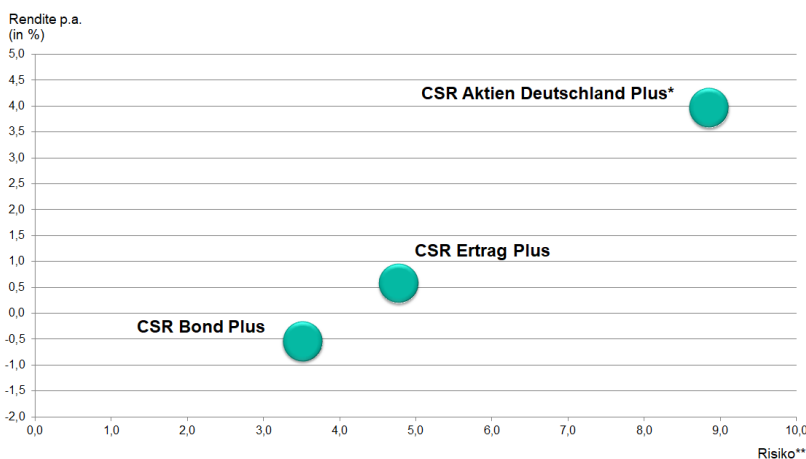
Quellen: <sup>1)</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Mexiko>; <sup>2)</sup> "Blätter für deutsche und internationale Politik" 1/2024; <sup>3)</sup> <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/international-business/mexiko-loest-china-nun-als-wichtigsten-handelspartner-der-usa-ab/>; <sup>4)</sup> <https://www.nzz.ch/wirtschaft/mexiko-ist-der-neue-stern-am-weltwirtschaftshimmel-dank-nearshoring-und-sparsamem-staatshaushalt-ld.1749641>; <sup>5)</sup> <https://www.abrdn.com/de-de/institutional/insights-and-research/mexico-the-key-beneficiary-of-us-nearshoring>

### Rendite und Risiko der CSR-Fonds auf einen Blick (31.12.2013 – 29.12.2023)

\* Bis 02.01.2017  
CSR „AS – Equity D“ wikifolio,  
ab 02.01.2017 CSR Aktien  
Deutschland Plus Fonds

\*\* monatliche Volatilität der  
Renditen (annualisiert)

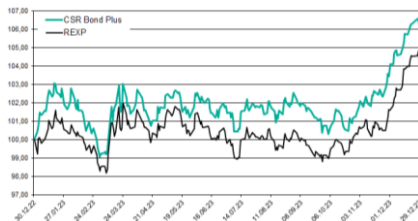
Quelle: www.wikifolio.de,  
Bloomberg, eigene Darstellung



	Rendite p.a. in %	Risiko**	Rendite/Risiko
CSR Bond Plus	-0,54	3,52	-0,15
CSR Ertrag Plus	0,58	4,78	0,12
CSR Aktien Deutschland Plus*	3,97	8,86	0,45

## Von Globalisierung zu Regionalisierung – Mexikos Position im globalen Wirtschaftsgefüge

### Performance des CSR Bond Plus



in 2023: **+6,18 %** (REXP: +3,55 %)

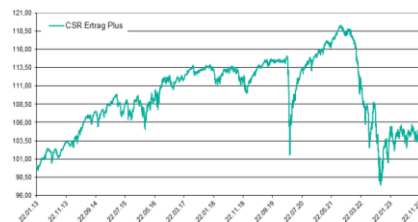


seit Auflage: **+22,12 %** (REXP: +34,86 %)

### Performance des CSR Ertrag Plus

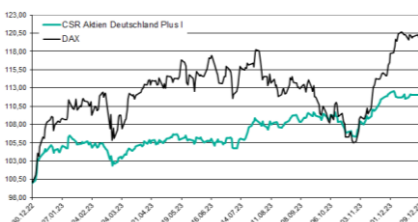


in 2023: **+8,31 %**

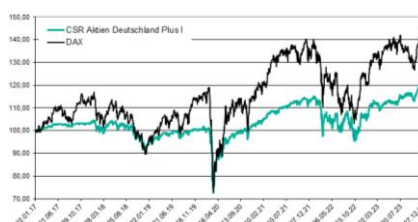


seit Auflage: **+8,90 %**

### Performance des CSR Aktien Deutschland Plus I



in 2023: **+12,18 %** (DAX: +20,31 %)

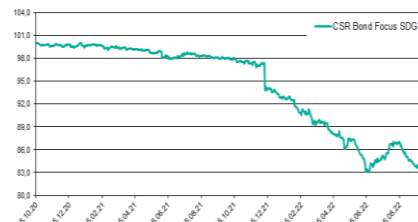


seit Auflage: **+19,24** (DAX: +44,43 %)

### Performance des CSR Bond Focus SDG



in 2023: **+1,74 %**



seit Auflage: **-18,78 %**

Links zu den aktuellen Factsheets der CSR-Fonds

- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-ertrag-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-aktien-deutschland-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-focus-sdg.html>

### Marktentwicklung/ Zusammenfassung

Die Aussagen der Zentralbanker sorgten auch im Dezember für überwiegend positive Impulse an den Finanzmärkten. Die US-Notenbank FED hat in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2023 den Leitzins unverändert gelassen. Überraschend für die Mehrheit der Marktteilnehmer war jedoch vielmehr die Aussicht auf drei Zinssenkungen im kommenden Jahr. Die Bank of England, die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank haben ebenfalls nicht an der Zinsschraube gedreht, sodass sich die bereits im November begonnene Jahresendrallye sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt fortsetzte.

Die DAX-Performance im Dezember lag bei +3,31 %, die des DJEuroStoxx50 bei +3,22 % und die S&P 500-Performance bei +4,53 % (in USD). Die Rendite der öffentlichen Anleihen in Deutschland fiel im 10-Jahresbereich deutlich von +2,44 % auf +2,02 % und im 2-Jahresbereich von +2,82 % auf +2,40 %. Die REXP-Performance lag dementsprechend im positiven Bereich mit 1,89 %. Gold legte um 1,31 % (in USD) zu. Der US-Dollar wertete im Monatsverlauf gegenüber dem Euro um 1,39 % ab.

#### Die Jahresperformance 2023 unserer Fonds beträgt:

- **CSR Bond Plus:** +6,18 %
- **CSR Ertrag Plus:** +8,31 %
- **CSR Aktien Deutschland Plus:** +12,18 % (I-Tranche)  
bzw. +11,66 % (R-Tranche)
- **CSR Bond Focus SDG:** +1,74 %